



Zukunft der Europäischen Union

Sachanalyse

Die Europäische Union (EU) steht vor einer wegweisenden Entscheidung – der EU-Parlamentswahl 2024. Dieser Wahlzyklus wird nicht nur die politische Zusammensetzung des Europäischen Parlaments beeinflussen, sondern auch die Leitlinien für die kommenden Jahre in den Mitgliedsländern und auf europäischer Ebene vorgeben. In diesem Kontext werden hier verschiedene Schlüsselthemen beleuchtet, die die Europäische Union prägen und die im Zentrum der politischen Diskussionen während dieser Wahl stehen werden. Ebendiese Themen werden im Heft aufgegriffen, so dass sie den Schüler*innen zugänglich gemacht werden. Da ein Teil der unterrichteten Schüler*innen auf EU-Ebene schon wählen darf (das Wahlalter liegt bei 16 Jahren), kommt diesem Heft eine besondere Bedeutung zu. Auf die kurze Sachanalyse folgen methodische Hinweise zur Umsetzung und Kompetenzbezüge.

Funktionsweise der Wahl: Demokratie in Aktion

Die Funktionsweise der EU-Parlamentswahl bildet das Fundament für die demokratische Legitimität der Europäischen Union. Im Gegensatz zu nationalen Wahlen sind die Wähler*innen aufgefordert, ihre Stimmen nicht nur für nationale Parteien, sondern auch für transnationale politische Fraktionen abzugeben. Die Wahl basiert auf dem Prinzip der proportionalen Vertretung, wodurch die Anzahl der Sitze im Europäischen Parlament den Bevölkerungszahlen der Mitgliedsländer entspricht. Dieser Ansatz soll sicherstellen, dass die Vielfalt und Größe der Mitgliedsländer angemessen repräsentiert werden.

Die Bürger*innen der EU-Mitgliedsländer wählen ihre nationalen Vertreter*innen, die dann in politischen Fraktionen im Europäischen Parlament organisiert sind. Diese Fraktionen spiegeln verschiedene politische Strömungen und Ideologien wider. Die Abgeordneten setzen sich dafür ein, die Interessen ihrer Wähler*innen im Europäischen Parlament zu vertreten, an Gesetzgebungsprozessen teilzunehmen und die Exekutive auf europäischer Ebene zu kontrollieren.

Ihre Abo-Vorteile der WOCHENSCHAU



1. Die **WOCHENSCHAU-Hefte**: aktueller als jedes Schulbuch

Mit dem WOCHENSCHAU-Abo erhalten Sie in kurzer Zeit ein Set zu allen lehrplanrelevanten Themen des Politikunterrichts. Setzen Sie die Hefte nach Belieben sowohl als komplette Unterrichtseinheiten oder in Ergänzung zum Schulbuch zur Gestaltung einzelner Unterrichtsstunden ein. Arbeitsblätter, Kopiervorlagen, methodische Anregungen und Aufgaben liefert die WOCHENSCHAU für die praktische Umsetzung gleich mit!

Die Gesamtausgabe im Abo umfasst je fünf Hefte für Sekundarstufe I und für Sekundarstufe II sowie eine Sonderausgabe pro Jahr.

2. **WOCHENSCHAU Digital**

Sie erhalten zusätzlich zu Ihrem gedruckten Exemplar die digitale WOCHENSCHAU als interaktives PDF für die digitale Nutzung.

3. **Methodik zu jedem Heft**

Auf WOCHENSCHAU-Online erhalten Sie die methodischen und didaktischen Hinweise zu jedem Heft.

4. **Exklusives Zusatzmaterial**

Auf WOCHENSCHAU-Online stehen zahlreiche digitale Zusatzmaterialien zu jedem Heft bereit, darunter Arbeitsblätter, Methodentipps, Erwartungshorizonte und ergänzendes Material.

5. Die jährliche **WOCHENSCHAU-Sonderausgabe**

Mit der jährlich erscheinenden Sonderausgaben bilden Sie sich fachlich und didaktisch fort und sind für den Politikunterricht bestens gewappnet.



Die EU-Parlamentswahl ist somit ein Schlüsselereignis für die demokratische Ausrichtung der Europäischen Union. Die Wähler*innen haben nur hier die direkte Möglichkeit, durch ihre Stimmen die politische Ausrichtung der EU maßgeblich zu beeinflussen und diejenigen zu wählen, die ihre Anliegen am besten vertreten. Folgende Themen spielen im Heft eine Rolle.

Jugendarbeitslosigkeit: Herausforderung und Chance für die Zukunft

Die Jugendarbeitslosigkeit bleibt eine drängende soziale Herausforderung in vielen EU-Mitgliedsländern. Junge Menschen sind nicht nur die Zukunft Europas, sondern auch in einigen Ländern eine entscheidende demografische Gruppe, deren berufliche Integration von größter Bedeutung ist.

Initiativen zur Förderung von Ausbildungsprogrammen, erleichtertem Zugang zum Arbeitsmarkt und Unterstützung von Unternehmensgründungen könnten Schlüsselemente sein. Die Jugend wird nicht nur als Empfängerin von Arbeitsplätzen betrachtet, sondern auch als treibende Kraft für Innovation, Wandel und die Schaffung einer dynamischen Wirtschaft.

Das Heft geht am Beispiel von Deutschland, Spanien und Tschechien auf die Chancen und Probleme ein, die in den genannten Ländern vorherrschen und legt dabei auch einen Fokus auf die Einflussmöglichkeiten der EU.

Technologieproduktion in der EU: Innovation als Grundlage für Wettbewerbsfähigkeit

Die Förderung der Technologieproduktion in der EU ist ein weiteres Kernthema, das bei der EU-Parlamentswahl 2024 im Rampenlicht stehen wird. In einer Ära des globalen Wettbewerbs und technologischen Fortschritts ist die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie von entscheidender Bedeutung. Die EU steht vor der Herausforderung, ihre Innovationskraft zu stärken und Abhängigkeiten zu verringern, um auf internationaler Ebene erfolgreich zu sein. Das Ziel der EU ist es dabei, dass die Technologieproduktion in der EU nicht nur wirtschaftliche Vorteile bringt, sondern auch die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Wirtschaft schafft, die eine gewisse Autonomie von (geo-)politischen Verwerfungen garantiert. Als Fallbeispiel im Heft dient der „European Chips Act“.

European Green Deal: Nachhaltigkeit als Leitprinzip

Der European Green Deal, ein ambitioniertes politisches Programm der EU, dessen Grundsätzen auch der „European Chips Act“ folgt (siehe oben), strebt an, den Kontinent bis 2050 klimaneutral zu machen. Dieser grüne Wandel betrifft verschiedene Sektoren, darunter Energie, Verkehr, Landwirtschaft und Industrie.

Die Forderung nach erneuerbaren Energien, der Reduzierung von Treibhausgasemissionen und einer nachhaltigen Ressourcennutzung wird eine zentrale Rolle spielen. Im Heft werden die grundsätzlichen Ziele und Maßnahmen des European Green Deals thematisiert. Anschließend wird das Renaturierungsgesetz als konkretes Beispiel aufgegriffen und die entstehenden Spannungsfelder beleuchtet.

Asyl-Einigung: Auf der Suche nach einer gemeinsamen Lösung

Die Frage der Migration und Asylpolitik bleibt eine der umstrittensten Herausforderungen für die EU. Die uneinheitliche Herangehensweise der Mitgliedsländer hat zu Spannungen und Unstimmigkeiten geführt. Bei der EU-Parlamentswahl 2024 wird die Fähigkeit der EU, ihre Beschlüsse zu einer gemeinsamen Asylpolitik auch tatsächlich durchzusetzen, auf dem Prüfstand stehen.

Aus diesem Grund wird im Heft die Asyl-Einigung aus dem Jahr 2023 genauer beleuchtet. Die Herausforderung bei dem Kompromiss bestand darin, eine Lösung zu finden, die sowohl den humanitären Prinzipien entspricht als auch die legitimen Anliegen der Mitgliedsländer berücksichtigt. Ob dies durch die Einigung gelungen ist, sollen die Schüler*innen anhand der Materialien beurteilen.

Fazit: Die Zukunft Europas gestalten

Insgesamt wird die EU-Parlamentswahl 2024 einen maßgeblichen Einfluss auf die Zukunft der Europäischen Union haben. Die Wähler*innen (und damit auch die Schüler*innen!) haben die Möglichkeit, die Weichen für die nächsten Jahre mitzustellen, indem sie Parteien und Kandidat*innen wählen, die ihre Visionen und Prioritäten am besten repräsentieren. Die Ergebnisse dieser Wahl werden nicht nur die Richtung der EU-Politik beeinflussen, sondern auch darüber entscheiden, wie die Union mit den vielfältigen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts umgeht und ob sie handlungsfähig bleibt.

Die letzten beiden Doppelseiten beschäftigen sich ganz konkret mit der EU-Wahl und der Zukunft der EU. Da bis zum Redaktionsschluss des Heftes kaum bis keine Wahlprogramme veröffentlicht waren und der Wahlkampf in der öffentlichen Wahrnehmung noch nicht in Schwung gekommen ist, wird hier der Fokus auf verschiedene Szenarien und auf Methoden gelegt, mit denen die Schüler*innen den Wahlkampf in seinem weiteren Verlauf analysieren und einordnen können.

Materialien zur Europawahl



alle Basics zur EU und
zur Europawahl auffrischen

ISBN 978-3-7344-1618-7, 72 S., DIN A5, € 12,90
Im Klassensatz ab 10. Expl.: € 6,00



zertifiziert als Produkt
in Leichter Sprache

ISBN 978-3-7344-1623-1, 36 S., DIN AA, € 12,90
Im Klassensatz ab 10. Expl.: € 6,00

Der Verlag in den Sozialen Medien



Struktur des Hefts und Kompetenzbezüge

Das Heft gliedert sich in fünf Kapitel: Was macht die EU und was hat das mit mir zu tun? Europäische Wirtschaftspolitik am Beispiel des European Chip Acts, European Green Deal, Asyl-Einigung, Zukunft der EU.

Am 13.9.2023 hielt Ursula von der Leyen, Kommissionspräsidentin, ihre Rede zur Lage der Europäischen Union. Diese Rede zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Heft: Passend zu den jeweiligen Themen erhalten die Schüler*innen einen Auszug aus der Rede, der ihnen einen Rahmen gibt und anhand dessen sie die Thematik überprüfen können. Dies schult sie im Umgang mit politischer Kommunikation und ermöglicht eine fundiertere Auseinandersetzung.

Folgend werden zu einzelnen Aufgaben methodisch und didaktische Hinweise gegeben und Kompetenzbezüge für jedes Kapitel hergestellt. Nicht jede Aufgabe wird dabei aufgeführt. Es steht darüber hinaus allen frei, mit dem Material so zu arbeiten, wie es für die eigene Lerngruppe am passendsten erscheint.

Kapitel 1: Was macht die EU und was hat das mit mir zu tun?

Seite 3: Hier lässt sich auch eine Alltagsrecherche durchführen, bei der die Schüler*innen (gruppenweise) verschiedene Bereiche ihres Lebens untersuchen und den Einfluss der EU darin beschreiben sollen. Mögliche Bereiche wären: Essen und Trinken, Urlaub, Nutzung digitaler Geräte, Sicherheit, Grundrechte, Studium und Arbeit etc.

Seite 7, Aufgabe 2: Eine erste gute Anlaufstelle wäre das europäische Jugendportal unter folgender Internetadresse: https://youth.europa.eu/about-us_de

Die Schüler*innen können ...

- ... eine politische Rede analysieren.
- ... den Einfluss der Europäischen Union auf das eigene Leben darlegen und erklären.
- ... eine Rede gestalten.
- ... Engagementmöglichkeiten in und mit der EU erklären und Stellung beziehen.

Kapitel 2: Europäische Wirtschaftspolitik: Gleiche Probleme, gemeinsame Lösung?

Seite 8, Aufgabe 2b: Grundsätzlich wäre es hier auch denkbar – je nach Ausrichtung der Stunde – eine weitere Statistik anzubieten, die die Arbeitslosenquote der Jugendlichen mit der der Erwachsenen vergleicht. Dort wird man sehen, dass die Quote der Jugendlichen grundsätzlich höher ist, als bei den Erwachsenen, sodass damit die Dringlichkeit noch einmal unterstrichen werden könnte.

Seite 9: Hinter den drei QR-Codes befinden sich je eine spanische, deutsche und tschechische Biographie. Die Schüler*innen können sich die Biographien in der Gruppe entweder aufteilen oder nach dem Zufallsprinzip vergeben. Das Ziel dieser Aufgabe ist es NICHT, Stereotype zu verbreiten oder vermeintliche Gewissheiten zu bestätigen. Daher ist es auch bei Aufgabe 3 entscheidend, die Begründungen

faktenbasiert zu gestalten. Die Ergebnisse dieser Aufgabe werden auch in Aufgabe 1 auf Seite 11 noch einmal relevant. Seite 11, Aufgabe 1: Zur besseren Verständlichkeit und Handhabbarkeit ist diese Aufgabe mit einer Hilfe versehen. Selbstverständlich kann sie aber auch ohne Hilfestellung bewältigt werden. Darüber hinaus bieten die Ergebnisse von Seite 9 einen schüler*innennahen Bezug – grundsätzlich kann die Aufgabe aber auch ohne Seite 9 bearbeitet werden. Seite 11, Aufgabe 3: Auch bei dieser Aufgabe können die Ergebnisse von Seite 9, Aufgabe 2 hilfreich sein. Es finden sich jedoch in den Texten weitere Punkte, mit denen sich die Aufgabe ebenfalls beantworten lässt.

Seite 13, Aufgabe 1: Diese Aufgabe lässt sich alternativ auch als Think-Pair-Share durchführen. Dazu bearbeiten zwei Schüler*innen die Aufgaben 1a und 1b in Einzelarbeit (Think), bevor sie die Ergebnisse gemeinsam besprechen (Pair) und anschließend in der Klasse teilen (Share).

Seite 13, Aufgabe 3: Hier lässt sich eine Positionslinie durchführen, bei der sich die Schüler*innen auf die „politische“ oder „wirtschaftliche“ Seite stellen sollen. Anschließend können einzelne Positionsbegründungen in der Klasse geteilt werden.

Die Schüler*innen können ...

- ... eine Karikatur analysieren.
- ... eine Statistik analysieren.
- ... die Situation der Jugendarbeitslosigkeit in drei ausgewählten Ländern (Deutschland, Spanien, Tschechien) vergleichen.
- ... die Gründe für Jugendarbeitslosigkeit erklären.
- ... erörtern, ob die EU im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv genug bei der Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit ist.

Kapitel 3: European Green Deal: Gemeinsam das Klima retten?

Seite 15, Aufgabe 3: Es bietet sich an, diese Aufgabe in der Klasse arbeitsteilig in Partner*innenarbeit durchführen zu lassen, z. B. zu den Bereichen Klima, Umwelt, Energie, Verkehr, Industrie, Landwirtschaft und Finanzwesen. Anschließend können sich die einzelnen (Teil-)Gruppen zusammenfinden und Gemeinsamkeiten, Abhängigkeiten und Einflussmöglichkeiten besprechen und gemeinsam ein Schaubild erstellen (Aufgabe 4).

Seite 15, Aufgabe 4: Die Schüler*innen empfinden bei dieser Thematik eine eigene konkrete Betroffenheit. Die Aufgabe ist entsprechend offen gestaltet, um den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, auf ihre Weise eine Antwort zu formulieren.

Neuaufgaben aus der „Kleinen Reihe Politische Bildung“



von Bernd Janssen
ISBN 978-3-7344-1630-9, 88 S., € 12,90

Die Neuaufgabe des Klassikers von Bernd Janssen zur methodenorientierten Politikdidaktik bietet ein schlüssiges und zügiges Vorgehen für die Unterrichtsplanung. Für die Inhaltsbereiche „Politisch empörende Ereignisse“, „Schlüsselprobleme der Gesellschaft“, „Aktuelle politische Konflikte“ und „Politisch bedeutsame Institutionen und Organisationen“ wird jeweils eine Planungsmethode angeboten, die zu einem systematischen, kritischen und schüler*innenorientierten Unterricht führen.



von Bernd Janssen
ISBN 978-3-7344-1608-8, 72 S., € 12,90

Bernd Janssen zeigt kreative Methoden auf, um Politikstunden abwechslungsreich und aktivierend zu gestalten, ohne notwendige fachliche Lernziele aus den Augen zu verlieren. Anhand von exemplarischen Stundenentwürfen für den Bereich „Diskriminierung und Rassismus“ wird die Anwendbarkeit der zahlreichen Methoden deutlich. Sie können in 45 Minuten problemlos eingesetzt werden, verbessern das Lernklima und fördern eine intensive Auseinandersetzung mit politischen Themen.

Der Verlag in den Sozialen Medien





Die Schüler*innen können ...

- ... begründen, warum die EU in der Halbleiterproduktion nach Unabhängigkeit strebt und können nach politischen und wirtschaftlichen Gründen unterscheiden.
- ... erklären, wie der European Chips Act zur Erlangung der Unabhängigkeit beitragen soll.
- ... den European Green Deal beschreiben.
- ... die Erfolge und Herausforderungen des European Green Deals analysieren.
- ... das Renaturierungsgesetz beschreiben und Kritik daran erläutern.
- ... eine Karikatur analysieren.
- ... ihre eigene Meinung gestalterisch darstellen und begründen.

Kapitel 4: Asyl-Einigung: Historischer Durchbruch, aber Verrat an europäischen Werten?

Dieses Kapitel erstreckt sich über zwei Doppelseiten. Jede der Doppelseiten legt dabei einen anderen Schwerpunkt: Während die Seiten 18/19 die Grundlagen der europäischen Asylpolitik thematisieren (u.a. Dublin-III-Verordnung und die Genfer-Flüchtlingskonvention), fokussieren die Seiten 20/21 den 2023 gefundenen Asyl-Kompromiss und gehen auf das Spannungsverhältnis zwischen der Durchsetzung von politischen Möglichkeiten auf der einen und der Durchsetzung von Menschenrechten auf der anderen Seite ein. Bei leistungsstarken Klassen mit weitem Allgemeinwissen, kann ggf. auf die erste Doppelseite verzichtet werden. In anderen Klassen sollte sie unbedingt als Fundament thematisiert werden, damit die Schüler*innen begründet Stellung beziehen können (Seite 21, Aufgabe 8). Falls die Seiten 18/19 ausgespart werden, muss auch auf Aufgabe 4 auf Seite 21 verzichtet werden.

Seite 21, Aufgabe 7: Methodisch lassen sich hier unterschiedliche Möglichkeiten realisieren: eine „klassische“ schriftliche Erörterung, eine amerikanische Debatte oder ein „Engelchen-Teufelchen-Gespräch“.

Kurzerklärung einer Amerikanischen Debatte zum kontrollierten Austausch von Argumenten:

Alle Schüler*innen werden in Gruppen (Pro und Contra) eingeteilt. Anschließend suchen die Teilnehmenden Argumente zu ihrer Seite. Dann beginnt die Phase des Argument-Austauschs, bei dem immer abwechselnd Argumente vorgetragen werden. Dabei hat jeder Beitrag jeder Seite nur eine bestimmte Zeit zur Verfügung, z. B. 30 Sekunden. Am Ende der Debatte kann eine allgemeine Plenumsrunde oder Abstimmung stehen.

Kurzerklärung „Engelchen-Teufelchen-Gespräch“:

Die Schüler*innen finden sich in Dreiergruppen zusammen. Eine Person ist das Engelchen (sie übernimmt also die Rolle des Fürsprechers), eine andere Person ist das Teufelchen (sie befindet sich also in der Rolle des Widersachers) und die dritte Person ist die „Richterin“, die sich die Argumente beider Seiten anhört und anschließend im Plenum verkündet, welche Seite sie überzeugender fand und welches Argument sie am meisten überzeugt hat. Diese Argumente können an der Tafel für alle gesichert werden.

Die Schüler*innen können ...

- ... Statistiken analysieren.
- ... die Grundlagen der europäischen Asylpolitik erklären.
- ... Reaktionen auf den Kompromiss ein- und zuordnen.
- ... erörtern, ob der Asylkompromiss dem Versprechen zur Einhaltung der Menschenrechte gerecht wird.

Kapitel 5: Welche Zukunft wollen wir?

Das letzte Kapitel widmet sich der Zukunft der EU und dem Einfluss, den die EU-Parlamentswahl haben wird. Da bis zum Redaktionsschluss des Heftes kaum bis keine Wahlprogramme veröffentlicht waren und der Wahlkampf in der öffentlichen Wahrnehmung noch nicht in Schwung gekommen ist, wird hier der Fokus auf verschiedene Szenarien und auf Methoden gelegt, mit denen die Schüler*innen den Wahlkampf in seinem weiteren Verlauf analysieren und einordnen können. Dabei handelt es sich zum einen um eine Methode zur Zukunft der EU, bei der verschiedene Szenarien vorgestellt werden und die Schüler*innen den konkreten Einfluss auf ihr Leben überprüfen sollen. Zum anderen wird die Wahl in den Blick genommen und eine Methode an die Hand gegeben, den Wahlkampf zu analysieren.

Die Schüler*innen können ...

- ... herausarbeiten, welchen Einfluss die verschiedenen Szenarien zur Zukunft der EU auf ihr Leben haben.
- ... ihre Ergebnisse präsentieren.
- ... Wahlkampfspots analysieren.
- ... Wahlkampfstrategien vergleichen.
- ... die Wahlkampfaktivitäten bewerten.